



1 Zwei Medaillen bei den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi belegen die gute Nachwuchsförderung im Verband.

2 Durch die Förderungen gewinnt der Verband immer wieder talentierte Malerinnen und Maler.

3 Internationale Trainingscamps wie die Festool-Challenge 2018 oder die Sata-Challenge 2019 machen den Verband zu einem international gefragten Partner.

4 Teambuilding und Auslandsbesuche wie bei den EuroSkills 2018 in Budapest motivieren das Team.

Frauenpower für Kasan

Bei den diesjährigen WorldSkills in Kasan, Russland, soll es bei den Maler/innen Jessica Jörges auf den Spitzenplatz schaffen. Sie geht mit ordentlich Vorschusslorbeeren in den Wettkampf: Sie ist Innungs-, Landes- und Bundessiegerin – und vielleicht auch bald Weltmeisterin? Begleitet wird sie von Experte Gregor Botzet. Auch ihre Stellvertreterin Loraine Sippel ist bei den Vorbereitungen eifrig dabei. Bei den Fahrzeuglackierer/innen fahren Trainer Mariusz Dechnig und Teilnehmerin Johanna Kaiser nach Russland. Begleitet werden sie zudem von Ingeborg und Sarah Totzke: Beide waren schon bei den vorherigen Skill-Wettbewerben vor Ort und sind unter anderem als Übersetzerinnen aktiv. Doch die Arbeit beginnt für die Verbands-Geschäftsführerin wesentlich früher, da sie auch die Organisation und Sponsorensuche übernimmt: „Ohne die Unterstützung von außen, zum Beispiel durch die Firmen Brillux, Festool, Sata, Glasurit, Automechanika oder die Friederichs-Stiftung könnten wir unsere vorbereitenden Vergleichswett-

bewerbe mit internationaler Beteiligung gar nicht durchführen. Die Kosten wären schlicht zu hoch und für uns als Verband alleine nicht tragbar. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diese Unterstützung bauen können.“ Dank dieses Engagements sind Spitzenplätze bei den diesjährigen WorldSkills – mit einer Extraportion Glück – also durchaus zu erreichen!

Geschäftsführerin wesentlich früher, da sie auch die Organisation und Sponsorensuche übernimmt: „Ohne die Unterstützung von außen, zum Beispiel durch die Firmen Brillux, Festool, Sata, Glasurit, Automechanika oder die Friederichs-Stiftung könnten wir unsere vorbereitenden Vergleichswettbewerbe mit internationaler Beteiligung gar nicht durchführen. Die Kosten wären schlicht zu hoch und für uns als Verband alleine nicht tragbar. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diese Unterstützung bauen können.“ Dank dieses Engagements sind Spitzenplätze bei den diesjährigen WorldSkills – mit einer Extraportion Glück – also durchaus zu erreichen!